Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname	**Wisacoll MMA 3095 Komponente A**
Artikelnummer	MMA 3095.25
BAG-Registrierungsnummer (CH)	CPID 532116-79

1.2 Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Produkts	Klebstoff
Verwendungen von denen abgeraten wird	Alle nicht im technischen Merkblatt genannten Anwendungen.
Verwendungsbereiche [SU]	SU22 – Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller	**Wisabax AG** Kleb- und Dichtstoffe
Anschrift	Grossmatte 21 / Postfach CH-6014 Luzern-Littau
Telefon	+41 (0)41 250 18 18
Fax	+41 (0)41 250 11 40
Email	info@wisabax.ch
URL	www.wisabax.ch
Auskunft gebender Bereich	Abteilung Technik - Herr B. Wicki Ressort Umwelt - Frau C. Orofino

1.4 Notrufnummer

24h Notrufnummer (nur in der Schweiz möglich)	**Tel. 145**
Tox Info Suisse (ehemaliges Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum) **für Notfälle aus allen Ländern** 24h erreichbar in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch. Für nicht dringende Fälle siehe www.toxinfo.ch.	**Tel. +41 (0)44 251 51 51**

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweis
Flam. Liq.	2	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Eye Irrit.	1	H318 Verursacht schwere Augenschäden.
Skin Irrit.	2	H315 Verursacht Hautreizungen.
Skin Sens.	1	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
STOT SE	3	H335 Kann die Atemwege reizen.

2.2 Kennzeichnungselemente gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Piktogramm(e)

Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

Signalwort(e)	Gefahr
Gefahrenhinweis(e) [H-Sätze]	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.
Sicherheitshinweis(e) [P-Sätze]	P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. P303 + P361 + P353 Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. P304 + P340 Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. P305 + P351 + P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P405 Unter Verschluss aufbewahren.
Besondere Kennzeichnung(en) [EUH-Sätze, Biozide]	-
Enthält	EUH208 Enthält: Hydroquinone. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3 Sonstige Gefahren

Ohne ausreichende Belüftung Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung gemäss Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.
- PBT: Nicht zutreffend / - vPvB: Nicht zutreffend

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Beschreibung des Stoffs
Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Gemisch, mehr siehe Abschnitt 3.2.

3.2 Beschreibung des Gemischs
Gemisch aus nachfolgenden gefährlichen Inhaltsstoffen in zu deklarierenden/relevanten Mengen.

Gehalt: 50-70%

CAS-Nr.: 80-62-6 EG-Nr.: 201-297-1 Index-Nr.: 607-035-00-6 Reg.Nr. (REACH): -	**Methylmethacrylat** [CH: MAK: 50 ppm (210 mg/m^3)]	Gefahr Flam. Liq. 2, H225; STOT SE 3, H335; Skin Irrit. 2, H315; Skin Sens. 1, H317

Gehalt: 10-20%

CAS-Nr.: 868-77-9 EG-Nr.: 212-782-2 Index-Nr.: 607-124-00-X Reg.Nr. (REACH): -	**2-Hydroxyethylmethacrylat**	Achtung Skin Irrit. 2, H315; Eye Irrit. 2, H319; Skin Sens. 1, H317

Gehalt: 1-5%

CAS-Nr.: 106-91-2 EG-Nr.: 203-441-9 Index-Nr.: 607-123-00-4 Reg.Nr. (REACH): -	**2,3-EPOXYPROPYLMETHACRYLAT**	Gefahr Acute Tox. 4, H332; Acute Tox. 4, H302; Acute Tox. 4, H311; Skin Irrit. 2, H315; Eye Irrit. 2, H319; Skin Sens. 1, H317; Karz. 1B, H317; Mutag. 2, H341;

		Repr. Tox. 1B, H360F; STOT SE 1, H370

Gehalt: 1-5%

CAS-Nr.: 80-15-9 EG-Nr.: 201-254-7 Index-Nr.: 617-002-00-8 Reg.Nr. (REACH): -	**Cumolhydroperoxid**	Gefahr Org. Perox. EF, H242; Acute Tox. 4, H302; Acute Tox. 4, H312; Acute Tox. 3, H331; Skin Corr. 1A, H314; STOT RE 2, H373; Aquatic Chronic 2, H411

Gehalt: <1%

CAS-Nr.: 123-31-9 EG-Nr.: 204-617-8 Index-Nr.: 604-005-00-4 Reg.Nr. (REACH): -	**Hydrochinon**	Achtung Karz. 2, H351; Mutag. 2, H341; Acute Tox. 4, H302; Eye Irrit. 1, H318; Skin. Sens. 1, H317; Aquatic Acute 1, H400

Hinweis: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise (H-Sätze) sowie die verwendeten Abkürzungen sind in Abschnitt 16 aufgeführt.

4. Erste-Hilfe-Massnahmen

Allgemeine Hinweise

Allgemeine Hinweise	Bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Falls möglich dieses Sicherheitsdatenblatt oder Produktetikett bereithalten. Allgemeine Regeln der Erste-Hilfe beachten. Kenntnisse gelegentlich auffrischen.
Nach Einatmen	Person aus Gefahrenbereich entfernen. Frischluft zuführen. Beengende Kleidung lockern. Person ruhig lagern. Je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Atemstillstand sofort künstlich beatmen und Arzt hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.
Nach Hautkontakt	Verunreinigte/durchtränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Haut mit viel Wasser und Seife gründlich waschen. Je nach Symptomen Arzt konsultieren, wenn möglich, Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Nach Augenkontakt	Vorhandene Kontaktlinsen falls möglich entfernen. Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen. Sofort Augenarzt hinzuziehen. Dieses Sicherheitsdatenblatt oder Produkteetikette vorzeigen.
Nach Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser spülen. Atemwege freihalten. Notrufnummer anrufen oder Arzt hinzuziehen. Falls möglich dieses Sicherheitsdatenblatt oder Produkteetikette bereithalten. Viel Wasser trinken. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflössen!

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen
Es können, insbesondere bei wiederholter oder längerer Exposition, folgende Symptome auftreten: Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Husten, Atemnot, Rötung, Sensibilisierung oder allergische Erscheinungen. Einatmen kann zu Reizungen der Atemwege und Schleimhäute führen. Rötung oder Tränen der Augen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung
An Ort und Stelle sollte eine Einrichtung zum Augenbaden zur Verfügung stehen.

5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel
Feuerlöschmassnahmen immer auf die Umgebung und die Grösse des Brandes abstimmen.

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, (alkoholbeständiger Schaum)
Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren
Kann bei der Verbrennung/starker Erhitzung unter anderem folgende giftige Gase/Rauche freisetzen: Kohlenoxide (Kohlenmonoxid, ..), Stickoxide (NOx), Durch Verteilung in Bodennähe ist eine Rückzündung an entfernten Zündquellen möglich. Brennbar. Mit Luft Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung
Brandgase nicht einatmen. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Je nach Brandgrösse evtl. Vollschutz tragen. Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen.
Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstung und in Notfällen anzuwendende Verfahren
Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Nicht notwendige Personen vom Unfallort fernhalten; idealerweise entgegen der Windrichtung. Schutzkleidung tragen (siehe Abschnitt 8).

6.2 Umweltschutzmassnahmen
Weiteres Auslaufen oder Freisetzung verhindern, wenn gefahrlos möglich. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in Gewässer, Grundwasser oder den Boden vermeiden. Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
Grössere Mengen mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gemäss Abschnitt 13 Entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte
Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Angaben zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung
Für gute Raumlüftung sorgen. Einatmen der Dämpfe vermeiden. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten. Hinweise auf der Verpackung sowie aktuelles technisches Merkblatt beachten. Arbeitsverfahren gemäss Betriebsanweisungen anwenden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzkleidung gemäss Abschnitt 8 verwenden. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Allgemeine Hygienemassnahmen im Umgang mit Chemikalien beachten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Für Unbefugte und Kinder unzugänglich aufbewahren. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor Sonneneinstrahlung und Wärmeeinwirkung schützen. Trocken lagern. Behälter aufrecht halten.

7.3 Spezifische Endanwendungen
Siehe Abschnitt 1.2. - Produkteaufdruck sowie aktuelles technisches Merkblatt beachten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Inhaltsstoffe mit einem zu überwachenden Grenzwert:

CAS-Nr.: 80-62-6 EG-Nr.: 201-297-1 Index-Nr.: 607-035-00-6 Reg.Nr. (REACH): -	**Methylmethacrylat** [CH: MAK: 50 ppm (210 mg/m^3)]	Gefahr Flam. Liq. 2, H225; STOT SE 3, H335; Skin Irrit. 2, H315; Skin Sens. 1, H317

MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentration.
CH = Es handelt sich um einen Schweizer Grenzwert, herausgegeben von der SUVA. Fehlt ein SUVA-Grenzwert, handelt es sich um den Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) von Deutschland oder ggf. einem anderen europäischen Staat.
Hinweis: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise (H-Sätze) sowie die verwendeten Abkürzungen sind in Abschnitt 16 aufgeführt.

CAS-Nr.: 80-62-6 EG-Nr.: 201-297-1 Index-Nr.: 607-035-00-6 Reg.Nr. (REACH): -	**Methylmethacrylat** Arbeitnehmer: DNEL 1.5 mg/cm2 [Dermal, Kurzzeit, lokale Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL 416 mg/m3 [Inhalation, Kurzzeit, lokale Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL 208 mg/m3 [Inhalation, Langzeit, systemische Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL 13.67 mg/kg [Dermal, Langzeit, systemische Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL 1.5 mg/cm2 [Dermal, Langzeit, lokale Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL 208 mg/m3 [Inhalativ, Langzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL 1.5 mg/cm2 [Dermal, Kurzzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL 208 mg/m3 [Inhalativ, Kurzzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL 8.2 mg/kg bw/d [Dermal, Langzeit, systemische Effekte]; Verbraucher: DNEL 74.3 mg/m3 [Inhalativ, Langzeit, systemische Effekte]; Verbraucher: DNEL 1.5 mg/cm2 [Dermal, Langzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL 105 mg/m3 [Inhalativ, Langzeit, systemische Effekte]; Umwelt: PNEC 0.94 mg/l [Süsswasser]; Umwelt: PNEC 0.094 mg/l [Meerwasser]; Umwelt: PNEC 0.94 mg/l [Wasser, periodische Freisetzung]; Umwelt: PNEC 0.574 mg/kg dw [Sediment, Süsswasser]; Umwelt: PNEC 0.574 mg/kg dw [Sediment, Meerwasser]; Umwelt: PNEC 1.47 mg/kg dw [Boden]; Umwelt: PNEC 10 mg/l [Kläranlage (stp)]

CAS-Nr.: 123-31-9 EG-Nr.: 204-617-8 Index-Nr.: 604-005-00-4 Reg.Nr. (REACH): -	**Hydrochinon** Expositionsgrenzwerte: 8 St. TWA, 15min. STEL, 0.5 mg/m3; Atembarer Staub: 8 St. AGW

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Schutzmassnahmen
Für gute Be- und Entlüftung sorgen, z.B. durch lokale Absaugung, Abluft o.ä.
Möglichkeit des Einatmens von Dämpfen auf ein Mindestmass beschränken.
Falls möglich, mit vollständig geschlossenen Apparaturen arbeiten.
Arbeitsplatzbedingte Grenzwerte einhalten.
Falls Grenzwerte nicht eingehalten werden können, geeignete Atemschutz tragen.

8.2.2 Individuelle Schutzmassnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Angaben	Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CE-Normen und nach Absprache mit dem Lieferanten für persönliche Schutzausrüstung gewählt werden.
Augen-/Gesichtsschutz	Dichtschliessende Schutzbrille mit Seitenschildern nach EN 166.
Hand-/Hautschutz	Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 verwenden.
Schutzbekleidung	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen, z.B. langärmlige Kleider und Sicherheitsschuhe nach EN ISO 20345.
Atemschutz	Arbeitsplatzbedingte Grenzwerte einhalten. Atemschutzgerät verwenden. Filter A2 P2 gemäss EN 14387 (Kennfarbe braun, weiss). Tragzeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.
Hygienemassnahmen	Allgemeine Hygienemassnahmen im Umgang mit Chemikalien beachten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
Thermische Gefahren	Nicht zutreffend.

Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

Auf Grund der Inhaltsstoffe und unserer Erfahrungen folgende unverbindliche Empfehlungen zur Auswahl des Materials der Schutzhandschuhe (Mindestschichtstärke: 0.4 mm):

Empfohlenes Handschuhmaterial:	Butylkautschuk (Butyl), Nitrilkautschuk/Nitrillatex (NBR)
Ungeeignetes Handschuhmaterial:	Textile Materialien

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen und Arbeitsweise abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition
Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	Flüssig
Farbe	grünlich
Dichte	1.0-1.1
Viskosität	5000 mPa*s
Geruch	Charakteristisch
pH-Wert	Nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich	101°C
Zersetzungstemperatur	Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt
Flammpunkt	< 21°C
Selbstentzündungstemperatur	421°C
Untere Explosionsgrenze	2.1
Obere Explosionsgrenze	12.5
Dampfdruck	47 hPa @ 20°C
Dampfdichte (Luft = 1)	Nicht bestimmt
Explosive Eigenschaften	Gebrauch: Bildung explosionsfähiger Dampf/Luftgemische möglich.
Oxidierende Eigenschaften	Nein

9.2 Sonstige Angaben

Löslichkeit / Mischbarkeit mit Wasser	Nicht mit Wasser mischbar
Löslich in / mischbar mit	Nicht bestimmt
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	Nicht bestimmt
Leitfähigkeit	Nicht bestimmt
VOC-Gehalt (EU)	<1 %
VOC-Gehalt (CH)	<1 %

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität
Das Produkt ist unter normalen Bedingungen nicht reaktiv.

10.2 Chemische Stabilität
Das Produkt ist bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Bei bestimmungsgemässem Gebrauch keine bekannt.

Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

10.4 Zu vermeidende Bedingungen
Erhitzung, offene Flammen, Zündquellen.

10.5 Unverträgliche Materialien
Oxidationsmittel, Basen, Schwermetalle, Reduktionsmittel.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Verwendung.
Bei Feuer oder sehr grosser Hitze können u.a. folgende gefährlichen Zersetzungsprodukte entstehen:
Kohlenoxide (Kohlenmonoxid, ..), Stickoxide (NOx).

11. Angaben zur Toxikologie

11.1 Toxikologischen Angaben zum Produkt/Gemisch
-

11.2. Toxikologische Angaben zu gefährlichen Inhaltsstoffen

CAS-Nr.: 80-62-6 EG-Nr.: 201-297-1 Index-Nr.: 607-035-00-6 Reg. Nr. (REACH): -	**Methylmethacrylat** Akute Toxizität: LD50 >5000 mg/kg [Oral, Ratte, OECD 401]; Akute Toxizität: LD50 >5000 mg/kg [Dermal, Kaninchen]; Akute Toxizität: LC50, 29,8 mg/l [Inhalativ, Ratte]; Ätz-/Reizwirkung auf die Haut [Kaninchen, Reizend]; Schwere Augenschädigung/-reizung [Kaninchen, Leicht reizend]; Sensibilisierung der Atemwege/Haut [Mensch, Sensibilisierend (Hautkontakt)]; Sensibilisierung der Atemwege/Haut [Maus, OECD 429, Sensibilisierend (Hautkontakt)]; Keimzell-Mutagenität [OECD 471, Negativ]; Keimzell-Mutagenität (in vivo): Negativ; Karzinogenität: Negativ; Reproduktionstoxizität: Negativ; Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE) [Reizung der Atemwege]; Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE): NOAEL 2000 ppm [Ratte]; Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE): NOAEL, 1000 ppm [Inhalativ, Maus, 14w, 6h/d, 5d/w] Symptome: Atembeschwerden, Atemnot, Benommenheit, Blutdruckabfall, Husten, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schleimhautreizung, Tränen der Augen, Verwirrtheit;

CAS-Nr.: 868-77-9 EG-Nr.: 212-782-2 Index-Nr.: 607-124-00-X Reg. Nr. (REACH): -	**2-Hydroxyethylmethacrylat** Akute Toxizität: LD50, 5564 mg/kg [Oral, Ratte]; Akute Toxizität: LD50 >5000 mg/kg [Dermal, Kaninchen]

12. Angaben zur Ökologie

12.1 Toxizität

Wassergefährdungsklasse Deutschland (Selbsteinstufung)	WGK 1 (schwach wassergefährdend)
Das Produkt/Gemisch ist NICHT als umweltgefährlich eingestuft.	

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit
Keine Daten verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial
Keine Daten verfügbar.

12.4 Mobilität im Boden
Keine Daten verfügbar.

Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
Siehe Abschnitt 2.3.

12.6 Andere schädliche Wirkungen
Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

12.7 Umweltrelevante Angaben zu gefährlichen Inhaltsstoffen

CAS-Nr.: 80-62-6 EG-Nr.: 201-297-1 Index-Nr.: 607-035-00-6 Reg. Nr. (REACH): -	**Methylmethacrylat** Toxizität, Fische: NOEC/NOEL: 9,4 mg/l [Brachydanio rerio, OECD 210]; Toxizität, Fische: LC50: 96h >79 mg/l [Oncorhynchus mykiss, OECD 203]; Toxizität, Daphnien: NOEC/NOEL: 21d, 37 mg/l [Daphnia magna, OECD 202]; Toxizität, Daphnien: EC50: 48h, 69 mg/l [Daphnia magna, OECD 202]; Toxizität, Algen: EC50: 96h, 37 mg/l [Selenastrum capricornutum, OECD 201]; Persistenz und Abbaubarkeit [14d, 94%, OECD 301C, Leicht biologisch abbaubar]; Log Pow, 1,38, Ein nennenswertes Bioakkumulationspotential ist nicht zu erwarten; Wasserlöslichkeit [15,9 g/l, 20°C]

CAS-Nr.: 868-77-9 EG-Nr.: 212-782-2 Index-Nr.: 607-124-00-X Reg. Nr. (REACH): -	**2-Hydroxyethylmethacrylat** Toxizität, Fische: LC50: 227 mg/L/96h [Primephales promelas]; Toxizität, Daphnien: EC50: 380 mg/L/48h [Daphnia magna]; Toxizität, Daphnien: NOEC: 24.1 mg/L/21d [Daphnia magna]; Toxizität, Algen: EC50: 345 mg/L/72h [Grünalgen]; Toxizität, Algen: NOEC: 160 mg/L/72h [Grünalgen]; Persistenz und Abbaubarkeit: 95%/14d [OECD 301C]; Bioakkumulationspotenzial: BCF 0.47

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften.

Europäische Abfallschlüsselnummer für das Produkt:
08 04 09 – Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

Verunreinigtes Verpackungsmaterial:
Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften. Falls möglich, Gebinde vollständig restentleeren.
CH: Vollständig ausgehärtetes Material kann zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.
Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.
Alternativ kann ggf. folgender Abfallschlüssel verwendet werden: 15 01 10 – Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

- Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung des Produktes. Aufgrund spezieller Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender, können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zutreffen. (2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG)
- Schweiz: Folgende Verordnungen in der jeweils letztgültigen Fassung sind zu beachten: Technische Verordnung über Abfälle (TVA, SR 814.600), Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVa, SR 814.610) und Verordnung des UVEK über Listen zum Verkehr mit Abfällen (LVA, SR 814.610.1).

14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer:
ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: **UN 1133**

14.2 Ordnungsgemässe UN-Versandbezeichnung:
ADR, RID, ADN: UN 1133 - KLEBSTOFFE (Sondervorschrift 640D)
IMDG, IATA: UN 1133 ADHESIVES

Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

14.3 Transportgefahrenklassen:

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: 3 ADR, RID, ADN: Entzündbare flüssige Stoffe IMDG, IATA: Flammable liquids	

14.4 Verpackungsgruppe:
ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: II

14.5 Umweltgefahren:
Umweltgefährlich: Nein
Marine pollutant: Nein

14.6 Besondere Vorsichtsmassnahmen für den Verwender:

Kemmler Zahl:	n.a.
EMS-Nummer:	F-E, S-C

14.7 Massengutbeförderung gemäss Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäss IBC-Code: Nicht zutreffend, da Stückgut und kein Massengut.

14.8 Transport/Weitere Angaben:

ADR / RID: Begrenzte Menge (LQ – Limited Quantities):	5 L
ADR / RID: Tunnelbeschränkungscode:	D/E
UN „Model Regulation“:	UN1133, ADHESIVES, 3, II
IATA: Begrenzte Menge (LQ – Limited Quantities):	n.a.

15. Vorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.
Die Einstufung erfolgte, soweit nicht anderweitig angegeben, nach dem Berechnungsverfahren.

Weitere nationale und sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Kennzeichnung der Verpackung bei einem Inhalt
Wassergefährdungsklasse (WGK) siehe Abschnitt 12.1.
Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (CH: SR 822.115).
Mutterschutzgesetz (DE) bzw. Mutterschutzverordnung (CH: SR 822.111.52) beachten.
Chemikalienverordnung (ChemV), Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV), Luftreinhalte-Verordnung (LRV), Verordnung über den Schutz vor Störfällen (StFV), berufsgenossenschaftliche / arbeitsmedizinische Vorschriften und ggf. weitere geltende gesetzliche Vorschriften beachten.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung
Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

16. Sonstige Angaben

Im Dokument verwendete Gefahrenhinweise (H-Sätze):

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H242 Erwärmung kann Brand verursachen.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H331 Giftig bei Einatmen.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335 Kann die Atemwege reizen.

Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition bei Einatmen (Atemwege).
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
H311 Giftig bei Hautkontakt.
H360F Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H370 Schädigt die Organe.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Weitere empfehlenswerte Quellen für mehr Informationen:
- Gestis Stoffdatenbank: gestis.itrust.de (Deutsch/Englisch)
- Bundesamt für Gesundheit (Schweiz): www.bag.admin.ch (Deutsch/Französisch/Italienisch/Englisch)

Abkürzung	Vollständiger Text / Bedeutung
ADR	Accord européen realtif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse)
AGW, Spb.-Üf.	AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung – Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland)
AOEL	Acceptable Operator Exposure Level
Aquatic Acute	Akut gewässergefährdend
Aquatic Chronic	Chronisch gewässergefährdend
Asp. Tox.	Aspirationsgefahr (Gefahr beim Einatmen)
ATE	Acute Toxicity Estimates (Schätzwert akuter Toxizität)
BAG	Bundesamt für Gesundheit (Schweiz)
BAT	Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)
BG	Berufsgenossenschaft
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regeln
BGV	Berufsgenossenschaftliche Vorschrift
Carz.	Karzinogener (krebserregender) Stoff
CAS-Nr.	Chemical Abstracts Service, ein internationaler Bezeichnungsstandard für chemische Stoffe
CH: MAK:	Schweizer Grenzwert der Maximalen Arbeitsplatz Konzentration, herausgegeben von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA)
CLP	Classification, Labelling and Packaging (VERORDUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)
CPID	Chemical Product IDentification. Die Registrierungsnummer beim BAG. In der Schweiz ist unter der jeweiligen Nummer die Rezeptur eines Produkts registriert (oder zumindest die giftigen Bestandteile davon).
DMEL	Derived Minimum Effect Level (=abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert)
DNEL	Derived No Effect Level (=abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert)
EG	Europäische Gemeinschaft
EG-Nr.	Stoffe des EG-Stoff-Inventars, bestehend aus 7 Ziffern (Syntax: XXX-XXX-X). Umfasst Altstoffe (EINECS), Neustoffe (ELINCS) sowie die No-Longer-Polymers-Liste (NLP-Liste).
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS	European List of Notified Chemical Substances
Eye Irrit.	Augenreizend, je nach Katergorie Augenreizung bis schwere Augenschädigung möglich.
Flam. Gas	Entzündbares Gas
Flam. Liq.	Entzündbare Flüssigkeit
Flam. Sol.	Entzündbarer Feststoff
GHS	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (=Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)
IATA	International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods (=Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
Index-Nr.	Indexierung gefährlicher Stoffe des Anhang VI der VO(EG)1272/2008 (bzw. Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG) mit folgendem Syntax: XXX-XXX-XX-X
LC	Letalkonzentration
LD	Lethale (tödliche) Dosis
LD50	Lethal Dose, 50% (=mittlere letale Dosis)
Met. Corr.	Auf Metall korrosiv wirkender Stoff oder Gemisch
Muta.	Stoff mit Keimzell-Mutagenität
NOAEL	No Observed Adverse Effect Level (=Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)
NOEC	No Observed Effect Concentration (= Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
NOEL	No Observed Effect Level (=Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt)
Ozone	Schädigt die Ozonschicht
PBT	Persistent, bioaccumulative, and toxic (persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
PNEC	Predicted No Effect Concentration (=abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
Repr.	Reproduktionstoxizität
Resp. Sens.	Sensibilisierend für die Atemwege
SCL	Spezifische Konzentrationsgrenze
Skin Irrit.	Hautreizend – Ätz-/Reizwirkung auf die Haut
Skin Sens.	Sensibilisierend für die Haut
STOT RE	Stoff mit spezifischer Zielorgan-Toxizität bereits bei wiederholter Exposition.
STOT SE	Stoff mit spezifischer Zielorgan-Toxizität bereits bei einmaliger Exposition möglich.

Wisacoll® MMA 3095 Komponente A

SVHC	Substances of Very High Concern (=Besonders besorgerregende Stoffe)
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
VOC	Volatile organic compounds (= flüchtige organische Verbindungen)
VOCV	VOC-Verordnung (Schweiz)
vPvB	Very persistent and very bioaccumulative (= sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)

Datenblatt ausstellender Bereich: Siehe Abschnitt 1.3.
Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle älteren Versionen.

Disclaimer: Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

© Wisabax AG – Jegliche Veröffentlichung/Änderung bedarf der schriftlichen Zustimmung von Wisabax AG.
Erstellt mit Hilfe von SDBW, einer hausinternen Software-Lösung zur einfacheren Erstellung mehrsprachiger Sicherheitsdatenblätter.